

VOM KLASSENRAUM ZUM ER-LEBENSRAUM

KURZFASSUNG

ID 1080

**Ing. Thomas Körner
Volksschule Berndorf**



Berndorf, im Juli 2008

Vom Klassenraum zum Er-Lebensraum

Ziel dieses Projektes ist es, den Schülerinnen und Schülern die Naturwissenschaften näher zu bringen. Ausgegangen wird von der Vermutung, dass das Forschen und Entdecken im naturwissenschaftlichen Bereich in der Altersstufe der 6 bis 10-jährigen besonders ausgeprägt ist.

Die in der Literatur verankerte und beschriebenen Versuchsanordnungen sind zwar in unterschiedlichen Publikationen mehrfach beschrieben, die durch eine selbsttätige Durchführung erzeugte Nachhaltigkeit soll nun in diesem Projekt untersucht werden.

Die Begeisterungsfähigkeit der Kinder im Volksschulalter, sowie die stundenplan-technischen Möglichkeiten sollen als Motivationsfaktor genutzt werden. Hierzu wird der Klassenraum mit einem Versuchsatelier ausgestattet.

Um die Nachhaltigkeit fest zu stellen, werden Erfahrungen gesammelt, wie Kinder ihre Entdeckungen und Forschungsergebnisse nicht nur im eigenen Umfeld, sondern auch im Austausch mit einer Partnerklasse präsentieren.

Das Projekt „Vom Klassenraum zum Er-Lebens-Raum“ wurde in dieser, von mir nach den Prinzipien von Celestin Freinet unterrichteten Klasse durchgeführt.

Unter Einbeziehung der von C. Freinet geforderten und in seiner Pädagogik fest verankerten „Natürlichen Methode“ und dem „Tastenden Versuchen“ wurde ein Lernumfeld geschaffen, das zum selbsttätigen, selbständigen Tun und zum eigenverantwortlichen Handeln anregt. Die so gemachten Erfahrungen und Entdeckungen sollten in einem geeigneten Rahmen ausgetauscht und präsentiert werden.

Im gleichen Klassen- bzw. Erlebensraum fand für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen die unverbindliche Übung „Forschen, Entdecken; Staunen“ statt.

Gemeinsam mit einer Partnerschule in Niederösterreich soll das Forschen und Entdecken einen zentralen Stellenwert im Unterricht erhalten. Die Forschungsergebnisse und Entdeckungen sollen zwischen den beiden Schulen, den teilnehmenden Klassen und den eingebundenen Lehrpersonen ausgetauscht werden.

Diese Zusammenarbeit eröffnet die Möglichkeit der vergleichenden Projektvorbereitung und –durchführung unter ähnlichen Voraussetzungen an verschiedenen Standorten zum anschließenden Erfahrungsaustausch.

Hauptziel:

Es soll den Kindern ein Erfahrungsraum geboten werden, der das Erkennen von Zusammenhängen und das Erlangen von Wissen über das Staunen hinaus ermöglicht.

Nebenziel:

Es sollen methodisch-didaktische Möglichkeiten gesucht, gesammelt, gefunden und erprobt werden, wie Kinder ihre Entdeckungen und Forschungsergebnisse untereinander austauschen und präsentieren können und wollen! (Miteinander und voneinander lernen)

Der natürliche, dem Kind angeborene Forschergeist wurde auf möglichst vielfältige Weise angesprochen. Es wurden sowohl Aktivitäten, die einen hohen Freiheitsgrad haben, als auch solche mit einem raschen Aha-Effekt angeboten. Außerdem ist den Kindern ein ausgewogenes Maß von einerseits klar definierten Versuchsanordnungen und andererseits ergebnisoffenen Versuchsanordnungen zur Verfügung gestellt worden. Die Kinder können ihrem Alter entsprechend den Umgang mit einfachsten technischen Hilfsmitteln und Versuchsanordnungen üben und kommen so in Kontakt mit naturwissenschaftlichen Arbeits- und Denkweisen. Wichtig hierbei ist, dass die Kinder die Möglichkeit des Ausprobierens und des Wiederholens haben. Ihre durch Erfahrungen gewonnenen Erkenntnisse werden dadurch gefestigt und nachhaltig in Ihren Wissensschatz eingefügt.

Verschiedene Bereiche werden abgedeckt:

- Durchführung einfacher Versuche
- Naturwissenschaftliche Phänomene
- Einblick in die Natur- Mikroskop
- Technik - Bionik
- Bezug zum Lehrplan der Volksschule

Schlüsselqualifikationen:

- System- und Problemlöseorientierung
- Situations- Handlungs- und Partizipationsorientierung
- Ganzheitlichkeit
- Konzept- und zielorientiertes Lernen
- Anwendung von Präsentationstechniken
- Förderung der sozialen Kompetenz

Lernen durch Lehren

Diese Art Wissen zu vermitteln, weiter zu geben und zu festigen, gibt den Kindern die Möglichkeit, ihren erfolgreichen Lernprozess durch eine Präsentation sichtbar zu machen. Die so erlangten Kompetenzen erzeugen ein gesundes Selbstvertrauen in das eigene Wissen und ergeben eine nach außen deutlich erkennbare Selbstsicherheit.

In Bezug auf unser Schulleitbild „Leben und Lernen von, mit und in der Natur“ wird dieses Projekt auch in den nächsten Jahren als fester Bestandteil des Unterrichts nachhaltig verankert sein.

Ein zur Evaluation und Information gedrehter, ca. 8 Minuten dauernder Film befindet sich im Anhang.